



## Liebe Leserinnen und Leser



Vor knapp einer Woche fanden in der Schweiz Abstimmungen statt. Ich freue mich sehr über die Resultate der kantonalen Vorlagen (mehr dazu auf Seite 4). Aber noch mehr freue ich mich über die Ergebnisse der eidgenössischen Abstimmungen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben sich für die Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot» ausgesprochen. Damit setzen sie ein Zeichen gegen den radikalen, politischen Islam und verummte Vandalen. Es gehört zu unserem offenen Land, dass man sein Gesicht zeigt. Auch hat das Stimmvolk dem Freihandelsabkommen mit Indonesien zugestimmt. Das Wirtschaftsabkommen ist ausgewogen und schützt unsere Landwirtschaft. Es verbessert die Chancen unserer Unternehmen auf einem wichtigen Wachstumsmarkt und stärkt dadurch

den Wirtschaftsstandort Schweiz. Zudem macht dieses Abkommen unser Land wirtschaftlich unabhängiger von der EU.

Bedauerlicherweise lehnten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die E-ID ab. Die staatlich anerkannte elektronische Identifikation hatte zum Ziel Identitätsbetrug und Datenmissbrauch zu vermeiden. Dies hätte für mehr Rechtssicherheit im digitalen Raum gesorgt und damit den Anwendern mehr Sicherheit gebracht. Das Abstimmungsergebnis zeigt, dass gerade bei der Digitalisierung die Vorbehalte der Bevölkerung gross sind. Es ist gerade jetzt wichtig, dass Befürworter und Gegner an einen runden Tisch sitzen und eine neue Lösung erarbeiten, denn die Digitalisierung macht keinen Halt.

Die Corona-Krise hält uns nach wie vor fest im Griff. Aber der Druck der SVP brachte erste Erfolge: Die Läden sind offen, Beizen öffnen für Búezer und in Alters- und Pflegeheimen wird mehr getestet. Es ist zu hoffen, dass der Bundesrat nun endlich einen konkreten Ausstiegsplan erarbeitet, damit die Gesellschaft und die Wirtschaft wieder Planungssicherheit erhalten. Alles andere ist eine Zumutung!

Die Präsidentin  
Angela Lüthold-Sidler

### Wichtiges im März



15 | Kantonsratssession

27 | Eidgenössische Delegiertenversammlung (online)

28 | Beginn Sommerzeit

**Infos über die SVP Kanton Luzern:**  
[www.svplu.ch](http://www.svplu.ch)

### AUS DER REDAKTION

**Aus dem «SVP Kurier» wird neu die «SVP news», das offizielle Mitteilungsblatt der SVP des Kantons Luzern. Die «SVP news» erscheinen monatlich und sind als online-Version jeweils aktuell auf der Website der SVP Kanton Luzern zum Download bereit. Selbstverständlich kann auf Bestellung eine Printversion zugestellt werden.**

Mit den «SVP news» will die Parteileitung des SVP Kanton Luzern schneller und fokussierter über wichtige Themen und Entscheidungen informieren. Zudem soll auch den Ortsparteien eine Plattform für ihre politische Arbeit geboten werden.

Bei Interesse kontaktieren Sie das Sekretariat der SVP Kanton Luzern: [sekretariat@svplu.ch](mailto:sekretariat@svplu.ch)

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung  
Die Parteileitung der SVP Kanton Luzern



## Fünf nationale Vorlagen im Juni

Am 13. Juni 2021 wird die Schweizer Stimmbevölkerung über fünf nationale Vorlagen abstimmen. Nebst zwei Initiativen, kommen auch drei Referenden an die Urne. Der Bundesrat hatte bereits vor einem Monat entschieden, dass neben zwei Volksinitiativen auch über die drei Referendums-Vorlagen am 13. Juni abgestimmt wird, sofern die Unterschriftenbeglaubigung durch die Bundeskanzlei abgeschlossen werden kann. Nun ist klar, dass die drei Referenden zu Stande gekommen sind.

Alle Infos zu der Abstimmung werden auf der kantonalen Webseite laufend ergänzt. <https://www.svp-lu.ch/infos-zur-abstimmung-vom-13-juni-2021/>



### DREI REFERENDEN

Die Referenden gegen drei Bundesgesetze sind formell zustande gekommen. Eine Vorlage betrifft das Bundesgesetz über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie. Dieses Gesetz regelt unter anderem die Befugnisse des Bundesrats bei der Pandemie-Bekämpfung. Für das Referendum wurden 90'789 gültige Unterschriften eingereicht.

Das zweite Referendum bekämpft die geplante Verminderung von Treibhausgasemissionen. Gegen das Gesetz wurden 72'622 gültige Unterschriften gesammelt. Die SVP Schweiz hat die Parolen für diese Vorlagen noch nicht gefasst. Sie hat sich aber im Vorfeld stark für das Referendum gegen die geplante Verminderung von Treibhausgasemissionen gemacht. Mit dem neuen geplanten CO<sub>2</sub>-Gesetz drohen mehr Bürokratie und Mehrkosten. Nicht mehr die Effizienz in der Klimapolitik, sondern die Verteuerung des Energieverbrauchs steht dabei im Zentrum. Mit Verboten, Vorschriften und Auflagen soll der Bevölkerung, aber auch der Wirtschaft, ein

neues Verhalten aufgezwungen werden. Dem Klima wird dies nichts nützen. Schliesslich wird auch über das Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT) abgestimmt. Das Anti-Terror-Gesetz soll der Polizei ermöglichen, gegen sogenannte terroristische Gefährder präventive Massnahmen zu ergreifen. Dazu wurden 76'926 Unterschriften als gültig erklärt.

### ZWEI INITIATIVEN

Zwei Initiativen für den 13. Juni 2021 waren bereits abstimmungsreif. Es handelt sich um die Volksinitiative «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz» (Trinkwasser-Initiative) und die Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» (Pestizid-Initiative).



Marcel Dettling, Nationalrat

### WIE STEHEN SIE ZU DEN BEIDEN VOLKSINITIATIVEN?

Der Nationalrat hat die Trinkwasser- und die Pestizidverbots-Initiative abgelehnt. Zu Recht: Sie würden die Schweiz abhängig machen vom Import von unter fragwürdigen Bedingungen produzierten Nahrungsmitteln.

Landwirtschaft ohne Pflanzenschutzmittel führt dazu, dass mit grossen Ernteaussfällen zu rechnen ist. Berechnungen gehen von 40 Prozent weniger Erträgen aus, teilweise ist sogar mit dem Ausfall der ganzen Ernte zu rechnen. Das Angebot an einheimischen pflanzlichen sowie tierischen Lebensmitteln würde sinken, und die Preise würden steigen. Zur Sicherstellung der Versorgung müssten mehr Lebensmittel importiert werden.

Die Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» geht noch einen Schritt weiter als die Trinkwasser-Initiative. Sie fordert ein Verbot des Einsatzes synthetischer Pestizide in der landwirtschaftlichen Produktion, in der Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und in der Boden- und Landschaftspflege. Diese Initiative ist besonders wirtschaftsfeindlich: Tausende von Arbeitsplätzen in der Schweiz wären gefährdet. Kaffee könnte kaum mehr zwecks Weiterverarbeitung importiert werden; immerhin sind wir der grösste Kaffee-Exporteur weltweit. Auch die Schweizer Schokoladenindustrie stünde vor dem Aus, da sie Kakao benötigt. Diese Rohstoffe unbehandelt aus dem Ausland zu beziehen ist praktisch unmöglich.

Aber nicht nur die Verarbeitungsindustrie, auch die Landwirtschaft selber wäre in vielen Bereichen stark betroffen. Ein kommerzieller Obst-, Gemüse- und Ackerbau wäre bei einer Annahme der Initiative nicht mehr möglich.





## Referendum «Ehe für alle»

**Gegen die «Ehe für alle» wurde das Referendum ergriffen. Zahlreiche Mitglieder der SVP unterstützen die Unterschriftensammlung. Sie wollen, dass die Schweizer Stimmbevölkerung das letzte Wort hat. Es fehlen noch Unterschriften.**

Eine Mehrheit von National- und Ständerat hat in der Schlussabstimmung vom 18. Dezember 2020 der «Ehe für alle» mit dem Zugang zur Samenspende für lesbische Paare zugestimmt. Eine Ständeratsminderheit ist zuvor mit ihrem Antrag, das Vorhaben brauche eine Verfassungsänderung, knapp gescheitert. Die SVP hat sich als einzige Partei gegen die Vorlage in beiden Kammern gewehrt. Ein überparteiliches Komitee, das von zahlreichen Mitgliedern der SVP unterstützt wird, hat dagegen das Referendum ergriffen. Sie sagen Ja zur Familie und «Nein zur Ehe für alle».

Bis am 10. April 2021 muss das Komitee mindestens 50'000 beglaubigte Unterschriften sammeln. Der Aktuelle Stand liegt bei 30'000

Unterschriften. Die Corona-Massnahmen erschweren die Unterschriftensammlungen leider massiv. Das Komitee ruft deshalb die Bevölkerung dazu auf, das Referendum zu unterzeichnen, im persönlichen Umfeld weitere Unterschriften zu sammeln und die unterzeichneten Bogen schnellstmöglich zu retournieren.

Die Position der SVP Kanton Luzern ist noch nicht definiert, aber die Geschäftsleitungssitzung möchte auf das Referendum hinweisen. Sollte das Referendum zu Stande kommen, soll die Stimmbevölkerung das letzte Wort haben!

**Die notwendigen Informationen, um die noch fehlenden Unterschriften zu generieren, finden Sie unter [www.ehefueralle-nein.ch](http://www.ehefueralle-nein.ch).**



## Bild des Monats



### Ja zum Verhüllungsverbot

Das Egerkinger Komitee und das Abstimmungskomitee «Ja zum Verhüllungsverbot» haben die Abstimmung live mitverfolgt und danken allen, die sie unterstützt haben. Ein Erfolg für die SVP, denn die Vorlage sorgt für mehr Sicherheit und Freiheit. Einerseits wird die Vollverschleierung verboten und andererseits können sich auch Chaoten nicht mehr verummern.

Dem Sonderkredit für die Änderung der Kantonsstrasse K 36 im Entlebuch wurde vom Stimmvolk zugestimmt



## Ja zur AG für den Campus Horw

**Die Luzerner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben der Gründung einer Aktiengesellschaft für den Campus Horw zugestimmt. Für die SVP Kanton Luzern ein richtiger Entscheid, denn dadurch wird der Ressourceneinsatz optimiert und die Bildungsinstitution erhält mehr Flexibilität.**

Die Luzerner Stimmbevölkerung hat dem Sonderkredit von 53,5 Millionen Franken für die zu gründende «Immobilien Campus Luzern-Horw AG» gesprochen. Die gemeinnützige AG soll im Auftrag des Kantons die Erneuerung, Erweiterung und Bewirtschaftung des Campus Horw mit dem Departement Technik & Architektur der Hochschule Luzern sowie der Pädagogischen Hochschule Luzern umsetzen. Der Vorteil einer eigenständigen Aktiengesellschaft liegt in der Flexibilität, aber die Aktien bleiben zu 100 Prozent im Besitz des Kantons. Die Gründung der Immobilien Campus Luzern-Horw AG für das Jahr 2024 vorgesehen. Die Realisierung findet in den Jahren 2025 bis 2030 statt.

## Zustimmung zum Sonderkredit für Strassenausbau

**Die Luzerner Stimmbevölkerung stimmte dem Sonderkredit für die Änderung der Kantonsstrasse K 36 im Entlebuch zu. Die SVP Kanton Luzern freut sich über das Ergebnis, denn nun wird der Zustand der Strasse verbessert, die Sicherheit gewährleistet und ein wichtiger Teil des Kantons wird besser erschlossen.**

Die Luzerner Stimmbevölkerung hat am 07. März 2021 dem Sonderkredit in der Höhe von 26'095'000 Fr. für die Änderung der Kantonsstrasse K 36 im Abschnitt Chlusbode bis Under Lammburg in Schüpflheim und Escholzmatt-Marbach zugestimmt. Die SVP Kanton Luzern freut sich über dieses Ergebnis, hat sie doch die Vorlage im Vorfeld unterstützt. Die Kantonsstrasse K 36 Schüpflheim–Sörenberg führt durch die Lammschlucht. Die Strasse und die Kunstbauten befinden sich in einem schlechten Zustand und genügen den heutigen Anforderungen nicht mehr. Zudem ist die Strasse durch die geologischen Verhältnisse sehr unterhaltsintensiv. Es ereignen sich fast jährlich grössere Stein- und Blockschläge sowie Sturmschäden. Durch den Ausbau wird nun die Linienführung optimiert und die Fahrbahn in der Breite auf einheitliche auf 6,5 Meter ausgebaut. Zudem werden die Kunstbauten saniert bzw. erneuert. Dadurch erfolgt eine geringere Gefährdung durch Naturgefahren, wodurch die Strasse für die Verkehrsteilnehmenden sicherer und der Unterhaltsaufwandes reduziert wird. Die Baukosten werden mit 26'095'000 Fr. beziffert. Der Baubeginn erfolgt im April 2023 vorgesehen.



*Wichtige Entscheide für den Kanton.*



Liebe SVP-Familie

Die Luzerner Stimmbevölkerung hat sich für die Stärkung des Bildungsstandortes und somit auch die Festigung als Wirtschaftskanton ausgesprochen. Zudem sagten die Luzernerinnen und Luzerner Ja zu der verkehrstechnische Erschliessung im Entlebuch und damit auch einer erhöhten Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden. Beide wichtige Entscheide für unseren Kanton.

**Nun geht es darum, aus der Corona-Krise zu kommen. Der Lockdown muss nun rasch beendet werden. Die epidemiologische Situation und das Wissen um die wirtschaftlichen und gesundheitlichen Schäden der Schliessungen bedingen sofortige Öffnungen.**

### IMPRESSUM

Das «SVP news» erscheint monatlich und kann als PDF-Datei unter [www.svp-lu.ch](http://www.svp-lu.ch) gelesen und heruntergeladen werden.

Redaktion & Grafik: b2000 AG, 6020 Emmenbrücke  
Redaktionsverantwortung: Parteileitung SVP Kanton Luzern, sekretariat@svplu.ch